

Pressemitteilung der Förde Sparkasse

Förde Sparkasse setzt verstärkt auf Elektrofahrzeuge

Kiel, 15. Juli 2019

Der Fuhrpark der Förde Sparkasse hat sich stark verändert: Alte Benzinfahrzeuge wurden ausgemustert und durch umweltschonende Elektro- bzw. Hybridautos ersetzt. Damit soll der jährliche CO₂-Ausstoß der Poolfahrzeuge signifikant gesenkt werden. An den Hauptstellen des Finanzdienstleisters wurden dafür E-Ladestationen aufgebaut.

„Das Thema Nachhaltigkeit hat viele Facetten“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Förde Sparkasse, Götz Bormann, bei der Vorstellung der neuen Dienstfahrzeuge. „Wir sehen uns als regionaler Dienstleister in der Pflicht, unseren Beitrag zum Klimaschutz kontinuierlich auszuweiten.“ Eine konkrete Maßnahme ist der Ersatz von zehn Benzinfahrzeugen, die von den Mitarbeitern regelmäßig gebucht worden sind, durch sieben neue Elektro- bzw. Hybridautos. Zu einem elektrischen BMW i3, der bereits in Kiel im Einsatz ist, sind vier weitere hinzugekommen. Davon werden zwei Fahrzeuge in Kiel und je eins in den Hauptstellen in Plön und Eckernförde eingesetzt. Dafür wurden vor Ort E-Ladesäulen für den internen Gebrauch errichtet.

Zusätzlich wurden drei Hybridfahrzeuge (Toyota Corolla) in die Flotte eingegliedert, die in Suchsdorf, Lütjenburg und Preetz zum Einsatz kommen. „Bei einer durchschnittlichen Fahrleistung der zehn Benziner von insgesamt 93.000 km pro Jahr, kann der jährliche CO₂-Ausstoß mit den sieben neuen Fahrzeugen auf weniger als 1/7 gesenkt werden“, freute sich Bormann. Gleichzeitig machte er deutlich, dass dieser Schritt in einer Reihe mit weiteren Maßnahmen der Förde Sparkasse steht, die auf das Thema Nachhaltigkeit einzahlen. Um die strukturierte Weiterentwicklung in diesem Bereich kümmert sich ein Nachhaltigkeitsmanager in dem Institut.

Als weitere Beispiele nannte Bormann die vor kurzem abgeschlossene Umstellung aller Stromlieferverträge auf Ökostrom, die kontinuierliche Ressourceneinsparung mit Hilfe von Verbrauchsoptimierung durch z.B. den Einsatz von LED-Beleuchtung, Green Building-Maßnahmen oder moderner Belüftungstechnik, sowie die freiwillige CO₂-Kompensation durch den Erwerb sogenannter MoorFutures. So hat die Förde Sparkasse durch den Kauf dieser Klimaschutzzertifikate den CO₂-Ausstoß, der durch den Druck von Werbemitteln und die Durchführung interner Veranstaltungen im Jahr 2019 anfällt, kompensiert. Bormann gab auch einen Überblick über nachhaltige Finanzprodukte, die über die Förde Sparkasse bereits angeboten werden.

Für weitere Informationen oder Fragen:

André Santen, Telefon 0431 592 1060, andre.santen@foerde-sparkasse.de oder

Stefan Grote, Telefon 0431 592 1112, stefan.grote@foerde-sparkasse.de